



**M ä r z.**

31 Tage.	Protestant.	Katholisch.
1 Mont.	Albinus	Albinus
2 Dienst.	Amalie	Swibertus
3 Mittw.	Kunigunde	Simplicitus
4 Donn.	Hadrian	Hadrian
5 Freit.	Bustag	Friedrich †
6 Sonn.	Fridolin	Koleta †
7 Sonnt.	3. Oculi	3. Oculi
8 Mont.	Philemon	Philemon
9 Dienst.	Rebecca	Francisca
10 Mittw.	Alexander	Mitasten
11 Donn.	Rosina	Sophron.
12 Freit.	Gregorius	Gregorius †
13 Sonn.	Salomon	Nicphor. †
14 Sonnt.	4. Lätare	4. Lätare
15 Mont.	Christoph	Longinus
16 Dienst.	Henriette	Abraham
17 Mittw.	Gertraud	Gertraud
18 Donn.	Anselmus	Schmerz M.
19 Freit.	Josephus	Joseph †
20 Sonn.	Zoachim	Nicetus †
21 Sonnt.	5. Judica	5. Judica
22 Mont.	Casimir	Casimir
23 Dienst.	Eberhard	Timolaus
24 Mittw.	Gabriel	Gabriel
25 Donn.	Mar. Verk.	Mar. Verk.
26 Freit.	Casulus	Casulus †
27 Sonn.	Rupert	Rupert
28 Sonnt.	6. Palmar.	6. Palmar.
29 Mont.	Eustachius	Eustachius
30 Dienst.	Guido	Nairinus
31 Mittw.	Detlaus	Amos Pr. †

März nicht zu trocken, nicht zu naß,  
füllt dem Bauer Kist und Haß.

Der März war dem Kriegsgott Mars bei den Römern geweiht, daher sein Name; Karl der Große nannte ihn Lenzmonat d. h. Frühlingsmonat.

Die Sonntage zwischen Fastnacht und Ostern, welche insgesamt 8 a f t e n s o n n t a g e heißen, führen jeder noch einen besondern Namen, der allemal von dem lateinischen Anfangsworte der biblischen Stelle hergenommen ist, die an ihnen vorgelesen wurde. Da gerade diese Sonntagsnamen auch im bürgerlichen Leben häufig gebraucht werden, ist es gut sie zu lernen, und wir prägen uns ihre Reihenfolge am leichtesten so ein, wenn wir den kleinen Satz behalten: In Nichters Ofen Liegen Junge Palmen, welcher die Anfangsbuchstaben der Sonntage enthält. Sie heißen: Invo-cavit, Reminiscere, Oculi, Lätare, Judica, Palmarum.

Der 5. März ist als B u s t a g ange-setzt, wie in Sachsen noch ein zweiter im Herbst gefeiert wird. Zwar soll der Christ für jedes begangene Unrecht sogleich Buße thun; es werden aber diese besondern Tage angeordnet, damit dies auch in der Kirche gemeinschaftlich und ungestört von bürgerlichen Geschäften geschehen könne.

Der 12. März heißt G r e g o r i u s t a g, dem großen Papste Gregor I. zu Ehren, der seiner Zeit durch Singschulen die Tonkunst förderte. Zur Erinnerung an ihn wurden lange Zeit hindurch von den Schulkindern die G r e g o r i u s s e s t e gefeiert, die besonders in

Das G r e g o r i u s s i n - Ostern, wobei die Lehrer singend den Ort durchziehtige Sitte.

st o p h, deutsch Christus-ger Heide. Die Sage er-mächtigtsten Herrn der Gre-Christum als solchen Buße für sein früheres Wallfabrer über einen gen. Da habe ihn ein-st me zu diesem Dienst ges-tes Kind, welches er als-nahm. — Doch mit jedem Last seiner Bürde und nur andere Ufer. Als ihm hier den Heiland der Welt Wahrzeichen dessen sein Würzschlug, sah er seinen höchsten Wunsch erfüllt: er hatte dem Würchtigsten gedient, und ruhig legte er sich zum Tode nieder.

Der 21. März, wo Tag und Nacht gleich sind (lat. aequinoctium), ist F r ü h - l i n g s a n f a n g. Wir kommen weiter unten noch darauf zurück.



- Vollm. d. 2. März 3 U. 58 M. Morgens
- Aufg. 6 U. 46 M.
- Untg. 5 U. 40 M.
- ( Letzt. Viertel d. 10. März 5 Uhr 28 Min. Morgens.
- Aufg. 6 U. 29 M.
- Untg. 5 U. 54 M.
- Neum. d. 16. März 10 Uhr 0 M. Abends.
- Aufg. 6 U. 16 M.
- Untg. 6 U. 3 M.
- ) Erstes Viertel d. 23. März. 6 U. 30 M. Abds.
- Aufg. 5 U. 59 M.
- Untg. 6 U. 15 M.
- Vollm. d. 31. März 10 Uhr 6 M. Abends.
- Aufg. 5 U. 42 M.
- Untg. 6 U. 28 M.



Der 25. März heißt M a r i a e B e r k ü n d i g u n g, weil an demselben der Erzengel Gabriel, dem der vorhergehende Tag geweiht ist, der Maria erschien, um ihr zu verkünden, daß sie den Erlöser der Welt gebären sollte. —